

Modul 2	Nutzgarten
Zielpublikum und Voraussetzungen	Berufsleute aus dem Garten-, Landschafts-, Natur- oder Umweltbereich sowie Absolventinnen und Absolventen von Modul 1
Kompetenzen	Die Teilnehmenden beraten kompetent beim Anbau von Nutzpflanzen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse rund um alle relevanten Parameter für den Anbau und die Pflege von Nutzpflanzen, sowie für die Bewirtschaftung eines Nutzgartens. Sie kennen sich in der Lagerung und Konservierung von Nutzpflanzen aus. Sie planen und erstellen Nutzgärten für unterschiedliche Situationen.
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1) Bedeutung Nutzpflanzen für menschl. Ernährung erläutern. 2) Geschichtliche Hintergründe von Nutzpflanzen erläutern. 3) Bedeutung alter Sorten und Raritäten erläutern. 4) Verschiedene Labels im Verkaufsgespräch (Preis) erläutern. 5) Gewinnung und Lagerung von Saatgut erläutern. 6) Samenanbau von Nutzpflanzen kritisch vergleichen. 7) Kulturarbeiten gemäss den jeweiligen Pflegeansprüchen von Aussaat bis Ernte anwenden. 8) Gängige Nutzgartenkulturen im Jahreskalender planen. 9) Reihen, Abstände und Stückzahlen/Saatmengen der Nutzpflanzen in einer vorgegebenen Beet- oder Gartengrösse ermitteln. 10) Setzlingsanzucht in Sätzen für den Endverkauf planen. 11) Einen Nutzgarten mit Einbezug Fruchtfolge und Anbaumethode mit Vor-, Haupt- und Nachkultur planen 12) Verschiedene Nutzpflanzen den Familien zuordnen und die entsprechenden Schlüsse für die Fruchtfolgeplanung ziehen und die Einhaltung der Fruchtfolge begründen. 13) Verschiedene Anbaumethoden unter Einbezug der Fruchtfolge vergleichen und für eine bestimmte Situation wählen und begründen. 14) Verschiedene Anbausysteme (Hochbeete, Urban Gardening etc.) vergleichen und für eine bestimmte Situation wählen und begründen 15) Anbau von Nutzpflanzen als Therapiemassnahme einsetzen. 16) Bodenschonende Bearbeitungsmassnahmen im Jahresverlauf begründen. 17) Gebräuchliche Handgeräte, Maschinen und ihren Einsatz für die entsprechenden Kulturen wählen und beurteilen. 18) Einteilung der Nutzpflanzen in Stark-, Mittel- und Schwachzehrer und den daraus abgeleiteten Düngemittleinsatz ermitteln. 19) Nutzgarten (Gemüse, Beeren, Gewürze, Kräuter) für eine bestimmte Situation entwerfen. 20) Vor- und Nachteile von Mischkulturen erläutern. 21) Erziehungs- und Schnittformen von Strauchbeeren anwenden. 22) Passende Materialien für die Ernteverfrühung/-verlängerung wählen. 23) Möglichkeiten der Ernteverfrühung/-verlängerung erläutern.

	<p>24) Häufigste Schädlinge und Krankheiten der Nutzpflanzen bestimmen.</p> <p>25) Krankheiten und Schädlinge der Nutzpflanzenfamilien zusammenstellen und zur Bekämpfung eine umweltschonende Lösung erarbeiten.</p> <p>26) Kräuter: Erntezeitpunkt, Lagerung, Verwendung erläutern.</p> <p>27) Ansprüche an die Frischlagerbedingungen der Nutzpflanzen zusammenstellen.</p> <p>28) Anforderungen an die Qualität von Frisch- und Lagergemüse erläutern.</p> <p>29) Vor- und Nachteile der gebräuchlichsten Lagerverfahren für Gemüse vergleichen.</p>
Lernzeit	7 Tage wovon 6 Tage Präsenzunterricht und 1 Tag individuelles, angeleitetes Lernen (Lernzeit total: 40 Std.)
Anerkennung	<p>Teilnahmebestätigung Einzelmodul</p> <p><i>Für Absolventinnen und Absolventen der Berufsprüfung Gärtner*in mit eidg. Fachausweis ist ein Kompetenznachweis mit schriftlicher Dokumentation, Präsentation und Fachgespräch gemäss Beschrieb Wahlmodule Berufsprüfung vorgesehen.</i></p> <p>Anerkennung innerhalb des gesamten Lehrgangs Biogarten: Weiterbildungszertifikat (Teilnahmebestätigung).</p>
Ort	Gartenbauschule Hünibach. Exkursionen ausserhalb der Gartenbauschule werden jeweils zu Modulbeginn bekannt gegeben.
Daten	<p>Die Kurstage à acht Lektionen (45 Min.) finden mehrheitlich donnerstags und freitags statt. Detaillierter Zeitplan s. separates Dokument.</p> <p>Kurszeiten sind von 8.45 - 12.15h und von 13.30 -17.00h.</p>
Referierende	<p>Regula Wernli, Bio-Landwirtin,</p> <p>Allfällige weitere Referierende werden zu Modulbeginn bekannt gegeben.</p>
Kosten	<p>CHF 1'210.- inkl. MwSt. Hierin sind Mittags- und Zwischenverpflegung an Präsenztagen in Hünibach enthalten. Reisekosten und Kosten für Unterkunft und Verpflegung an Exkursionstagen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.</p> <p><i>Für den Kompetenznachweis im Rahmen der Berufsprüfung wird eine zusätzliche Gebühr von CHF 200.- erhoben.</i></p>
Anmeldung und Auskunft	Anmeldeformular online weiterbildung@gsh.ch